

Gemeinsame Veröffentlichung

Digitales Gesundheitswesen 2021: gevko / GRPG Symposium am 11. und 12. September 2017 ein großer Erfolg

Berlin, 27.09.2017 – Das 4. gevko-Symposium am 11. und 12. September 2017 in Berlin mit dem Titel „Digitales Gesundheitswesen 2021“ war erneut ein großer Erfolg. Die in Kooperation mit der GRPG durchgeführte Veranstaltung erreichte in diesem Jahr rund 200 Experten aus allen Bereichen des Gesundheitswesens.

14 Tage vor der Bundestagswahl bot die zweitägige Veranstaltung einen intensiven Austausch zu den Digitalisierungsstrategien im Gesundheitswesen aus Sicht von Kostenträgern, Leistungserbringern, Industrievertretern und Verbänden. Folgende Fragestellungen bildeten dabei die Grundlage vieler spannender Diskussionen:

Wie sehen die Digitalisierungsstrategien der Selbstverwaltung aus und wie steht es mit den angekündigten digitalen Projekten?

Wie ist die Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens international aufgestellt und wie international sollte sie sein?

Welche Erwartungen haben die Beteiligten der Selbstverwaltung an Politik und Parteien hinsichtlich der Digitalisierung im deutschen Gesundheitswesen zur neuen Legislaturperiode?

Martin Litsch, Vorstandsvorsitzender des AOK Bundesverbandes, erklärte bereits zu Beginn der Veranstaltung in seiner Keynote *„Ich halte die Entscheidungsstrukturen in der gematik für gescheitert. Wir müssen weg von dieser Form der gemeinsamen Selbstverwaltung in der gematik hin zu einer unabhängigen Trägerschaft. Es sind technische Modelle entstanden, die viel weiter sind als die Telematikinfrastruktur.“* Im weiteren Verlauf kamen zahlreiche Experten zu den Themenfeldern Internationalisierung und Digitalisierungsstrategien zu Wort.

Bei der zentralen Podiumsdiskussion wurden die Erwartungen an die künftige Bundesregierung formuliert. Schwerpunktthema waren die Digitalisierungsbemühungen rund um eine elektronische Patientenakte. Dabei zeigten sich Vertreter der Ärzteschaft (Baumgärtner, Lindemann und Gassen) sowie des Bundesgesundheitsministeriums (Schenck) einig, dass eine elektronische Patientenakte sinnvoll und wichtig für das zukünftige digitale Gesundheitswesen ist und zur Verbesserung der Versorgung dienen kann. Gleichzeitig wurde deutlich, dass Fragen zur technischen Umsetzung, den gesetzlich notwendigen Rahmenbedingungen und den sich daraus ergebenden Rechten und Pflichten weder für Ärzte noch für Patienten einheitlich beantwortet werden können. Dies zeigt einmal mehr, dass zu den zentralen Aktenprojekten der Kostenträger nach wie vor ein großer Klärungs- und auch Einigungsbedarf besteht.

Der zweite Veranstaltungstag eröffnete unter dem Titel *„Vernetzung digitaler Patientendaten – Perspektiven für eine optimale Versorgung?“* mit Präsentationen lokaler Versorgungsprojekte. Vorgestellt wurden hier unter anderem DAS GESUNDHEITSNETZWERK der AOK Nordost, die PEPA des Uniklinikums Heidelberg sowie ein Projekt zur Schlaganfallnachsorge der CCS Telehealth Ostachsen.

Im Rahmen eines Workshops unter der Überschrift „Konsens oder Dissens der Verbände? Ziele für ein digitales Gesundheitswesen 2021“ erörterten Vertreter von APS, BVdIG, BMC, DNVF, GRPG und VdigG die Zukunft des digitalen Gesundheitswesens. Zur Diskussion gegenseitiger Unterstützungsszenarien bei der Durchsetzung der jeweiligen verbandsspezifischen Interessen rund um die Digitalisierung wurde ein Follow-up vereinbart. Der Nachfolgetermin soll unter der Moderation von KomPart-Geschäftsführer Hans-Bernhard Henkel-Hoving in Berlin stattfinden.

Weitere Informationen, das Programm, die Referentenliste, Bilder und Vorträge finden Sie unter <http://www.gevko.de/de/symposium>.

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen e.V. GRPG ist eine unabhängige und fachübergreifende Gesellschaft. Sie wurde 1994 gegründet und steht allen Berufsgruppen und Leistungsbereichen im Gesundheitswesen offen. Die GRPG versteht sich als neutrale Plattform zur intensiven wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit allen offenen gesundheitspolitischen Fragen. Wir wollen zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens beitragen und führen dazu den in der GRPG versammelten Sachverstand interdisziplinär zusammen. Ziel ist es, an der Meinungsbildung im Gesundheitswesen mitzuwirken.

gevko steht für die Begriffe „gesundheit - versorgung - kommunikation“. Als AOK-Tochter entwickelt das Unternehmen IT-Standards und Lösungen für Versorgungsmanagement am "point of care", u.a. im Rahmen von Versorgungsverträgen.

Kontakt

Stefan Schäfer
Prokurist, Leiter Marketing & Vertrieb
gevko GmbH
Max-Planck-Straße 49
53177 Bonn

Telefon 0228 850 258 61
Mobil 0152 01567961
stefan.schaefer@gevko.de
www.gevko.de